

6 Ausblick

Das naturwissenschaftliche Experimentieren im sprachheilpädagogischen Sachunterricht birgt aus meiner Sicht ein großes Motivations- und Lernpotenzial für Grundschüler in sich – sowohl für das fachliche als auch für das sprachliche Lernen. Alle Kinder einer Lerngruppe – nicht beeinträchtigte Kinder wie Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache und Lernen – profitieren meiner Erfahrung nach im sprachheilpädagogisch aufbereiteten naturwissenschaftlichen Sachunterricht von der Vielzahl an sprachlichen und fachlichen Lerngelegenheiten, die sich hier bieten, wenn sie professionell von den Lehrkräften bzw. den Klassenteams genutzt werden.

7 Literatur

- Baumgarten, A. (2009): *Experimente mit Alltagsmaterialien*. Kempen: BVK.
- Berg, M. (2011): *Kontextoptimierung im Unterricht. Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten*. 2., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt.
- FHH (2011): *Bildungsplan Grundschule. Sachunterricht*. URL: <http://www.hamburg.de/contentblob/2481796/data/sachunterricht-gs.pdf> [Aufruf am 11.12.2019].
- GDSU (2013): *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Regensburg: Klinkhardt.
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (2005): *Hamburger Sprachförderkonzept*. URL: <https://www.schulenfoerdern.de/schulportal/download.php?ident=286> [Aufruf am 11.12.2019].
- Leisen, J. (2015): *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2011): *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. 2., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt.

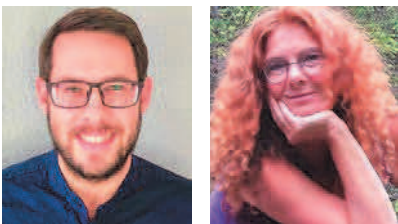
KMK (1998): *Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sprache*. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.06.1998. URL: <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2000/sprache.pdf> [Aufruf am 11.12.2019].

Zur Autorin

Dr. Karin Cudak, Studienrätin im Förderschuldienst an der inklusiven Grundschule am Götteborgring in Kiel und Lehrbeauftragte an der Europa-Universität Flensburg in der Pädagogik für Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen. Zuvor Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrerprofessionalisierungsprojekt ProfaLe an der Universität Hamburg im Fachbereich Interkulturelle Pädagogik, Mehrsprachigkeit und Sprachbildung. Promotion an der Universität Köln zum Thema „Bildung für Newcomer“, erschienen 2017 im Springer VS-Verlag.

Korrespondenzadresse

Karin.cudak@gmail.com



Das Bilderbuch als Türöffner ins inklusive Klassenzimmer

Sprachförderung mit dem Bilderbuch „Seine eigene Farbe“ von Leo Lionni

Daniel Schmitt & Birgit Jeschonneck

Sprachliche Förderziele: Konditionalsätze, Präpositionalphrase
Altersstufe: Jahrgangsstufe 1/2

1 Präventive Maßnahmen als Aufgabe der Grundschule

In Hessen haben die allgemeinen Schulen den gesetzlichen Auftrag präventive Maßnahmen zu treffen, damit Auswirkungen von sprachlichen Beeinträchtigungen im Unterricht aufgefangen werden können. (Hessisches Kultusministerium 2012, § 2 VOSB) Dabei stellen sich aber folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen sind für die jeweilige Schule und deren vorhandenen Konzepte geeignet?

- Gibt es bereits Maßnahmen an der Schule, die für sprachlich beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler angepasst werden können?
- Welchen Erfahrungsschatz hat das Kollegium bereits beim Umgang mit sprachlich beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern?

Um diese Fragen zu klären und die allgemeinen Schulen in diesem Auftrag mit fachlicher Expertise zu unterstützen, wurde 2014 das „Kasseler Projekt inklusiver Unterricht Sprache“ (KaPiUS) von der „Wilhelm-Lückert-Schule“ ins Leben gerufen. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist dabei die Unterstützung von Grundschulen durch die Förderschule bei der Etablierung von präventiven Maßnahmen im Förderschwerpunkt Sprache. Durch die Begleitung des Grundschul-

kollegiums können Maßnahmen gefunden werden, die nachhaltig im Unterricht verankert, von Kollegien als hilfreich und nicht als Mehrarbeit angesehen werden. Neben der Durchführung von Fortbildungen an der Schule, Beteiligung an Themenelternabenden, Hospitationen der Kollegen an der Sprachheilschule, ist die Arbeit in einer Projektklasse der Schwerpunkt des Projektes.

In dem nachfolgend dargestellten Projekt arbeitete ein Team aus Grundschul- und Förderschullehrkraft in einer Projektklasse 1/2 über einen Zeitraum von zwei Jahren zusammen. Das Team ermittelte und erprobte präventive Maßnahmen zur Sprachförderung in einer sprachlich heterogenen Klasse, passte sie an die Bedürfnisse der Schule an und präsentierte diese in Fachkonferenzen dem Kollegium.